

Praktikumsbericht Alina Fischer

1. Einleitung

Mich hat die Zukunft von Menschen schon immer interessiert, deshalb habe ich mich letztendlich dazu entschieden mein Schülerpraktikum bei einem Personaldienstleister zu machen, wo ich Menschen die nötige Starthilfe geben kann und ihnen so eine neue Möglichkeit biete. Ich war bei dem Zeitarbeitsunternehmen Wackler Personal-Service in Zwickau.

1.1 Allgemeines

Ich habe mit der Chefin einen Zeitraum für mein Praktikum vom 02.05. - 12.05.2023 ausgemacht und meine Arbeitszeit ausgemacht. Ich habe diese zwei Wochen von Montag bis Freitag von 08.00 bis 16.00Uhr gearbeitet.

1.2 Tätigkeiten

Zu meinen Aufgabenbereich gehörte das viele telefonieren mit Kunden, Mitarbeitern und Kandidaten, die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen und Kundenbesichtigungen. Auch habe ich in meiner Zeit beim Wackler Personal-Service bei dem Papierkram mitgeholfen, sowie Termine vereinbart.

1.3 Erwartungen

Ich hatte mir für mein Praktikum fest vorgenommen noch weitere Erfahrungen im Bereich Personal zu erlangen. Da ich bereits Ferienarbeit gemacht hatte war ich mit alldem bereits ein wenig vertraut. Ich hoffte, dass mir in meinem Praktikum weitere wichtige Kenntnisse für diesen Beruf mitgegeben werden, welche meinen Wunsch irgendwann einmal selbst in dieser Branche tätig zu sein nur noch bestätigten würden.



Hauptteil

Wackler Personal-Service ist ein klimaneutrales deutschlandweites Unternehmen, welches vor allem darauf aus ist zukunftsbringende und langfristige Partnerschaften zwischen Kunde und Mitarbeiter zu erreichen. Die Einstellung erfolgt immer mit Übernahmeziel. Die internen Mitarbeiter sind immer darauf aus das Beste für ihre Mitarbeiter zu erlangen und ihnen so im Berufswesen neue Chancen zu geben. Man kennt sich mit den Branchen in der Umgebung bestens aus und versucht seit mehr als 10 Jahren Erfahrung noch immer sich weiter zu entwickeln. Die Unternehmen vertrauen auf Wackler genauso wie die Bewerber. Sie sind zudem das erste Zeitarbeitsunternehmen, das seit 2018 klimaneutral ist und im Jahre 2019 mit dem IGZ-Award ausgezeichnet wurde, der das besondere Engagement für das Thema Corporate Social Responsibility würdigt.

Besonders oft musste ich mit vielen verschiedenen Menschen in Kontakt treten, per E-Mail oder Telefon. Zu Beginn machte mich das Telefonieren mit fremden Menschen nervös, doch bereits nach dem ersten Tag war es für mich leicht Termine zu vereinbaren, Kunden an meine Kollegen weiterzuleiten oder mit Bewerbern zu reden. In der ersten Woche hatte ich die Gelegenheit ein Bewerbungsgespräch alleine, mit Hilfestellung und in Anwesenheit einer Kollegin, zu führen, wo ich mich sehr über diese Möglichkeit gefreut hatte. Während meiner Aufgaben haben mich die Kolleginnen aus dem Recruiting angelernt und mir bei Fragen zur Seite gestanden. Auch hat mir die Kollegin, Frau Eichhorn, die Teamleiterin, welche meine Praktikumsleiterin war, aus dem Vertrieb einiges beigebracht, obwohl ich dort eher nur zuschauen durfte, anstatt selbst zu agieren. Im Gegensatz dazu habe ich im Teilbereich Recruiting schon vieles alleine übernommen, dennoch weiß ich, dass ich mal in den Vertrieb möchte.

In der letzten Woche musste ich um die 300 Stellenhochschalten, was sehr langwierig. Nichtsdestotrotz habe ich diese Aufgabe angenommen und zielstrebig erfüllt, sodass meine Kollegin, aus dem Recruiting, die diese Aufgabe sonst immer erfüllt, sehr begeistert von mir war. In der ersten Woche musste ich gemeinsam mit einer anderen Praktikantin ein Projekt ausarbeiten zum Thema „Was will die Jugend bei der Arbeitssuche“. Dieses habe ich dann alleine in einem Teams Meeting mit den anderen Niederlassungen vorgestellt.

Schluss

Meine Erwartungen wurden mehr als nur erfüllt und ich bin mehr denn je dazu entschlossen, irgendwann in diesem Bereich tätig zu werden. Natürlich fand ich die 300 Stellen und noch einmal 300 Briefe, die ich mit Adressen versehen haben nicht so spannend, aber das gehört dazu und hätte ich es nicht getan hätten es die Kolleginnen getan. Jedoch fand ich die Bewerbungsgespräche, die zu Beginn noch ein wenig befremdlich waren, die Kundenbesuche, welche mich sehr begeistert haben, sowie die Telefonate mehr als interessant. Auch hatte ich unfassbar sympathische und freundliche Kolleginnen. Die gemeinsamen Mittagspausen waren unterhaltsam und auch während der Arbeitszeit herrschte immer eine entspannte und gut gelaunte Atmosphäre. Wenn ich Hilfe brauchte waren sie immer zur Stelle und zeigten mir geduldig wie ich es besser machen konnte. Ich hatte viel Spaß in meinem Praktikum und viele neue Erfahrungen gesammelt. Ich würde jederzeit wieder dorthin zurückgehen.

